

z. Z. N. 56848



Frau Auguste Wilbrandt-Baudius
K. K. Hofschauspielerin



Wien I
Spiegelgasse 19.



J.N. 56848

ZDISSLAWITZ



ZDOUNEK



MÄHREN

28. Sept. 911.

Teure geliebte Frau!

Für so vieles habe ich nur danken, für so viele liebe Briefe und Karten. Ich kann nur inständigst bitten, verzeihen Sie mir, daß ich nicht längst geschrieben habe, gedacht habe ich Ihrer unzählige Male, in immer gleich treuer Verehrung und Strähnglichkeit. Wenn ich mich auch sonst wenig mit den Leistungen

und mit den Theaternachrichten
beschäftige, ob meine liebe Frau
Wilbrandt spielt, wird täglich
nachgesehen. Sie waren so oft
leidend und das schmerzt mich
sehr. Sie haben nun auch von
Ihren Kindern einen langen Ab-
schied genommen, was Ihnen
wohl recht schwer geworden ist.
Wie innig wünsche ich, daß Sie
von den teuren Reisenden sehr
oft und immer nur gute Nach-
richten erhalten.

Was uns betrifft, wir leben
ganz still dahin unter dem

Eindruck des Verlustes denn wir
erlitten haben und denn ich mich
noch nicht entschließen kann
als etwas Unwiederbringliches
anzusehen.

In den nächsten Tagen er-
wartet meine Schwägerin ihre
Schwestern hier und gegen Ende
des Monats gedenke ich nach
Lössbura zu übersiedeln. Meine
Absicht ist, in diesem Jahre frü-
her als sonst nach Wien zurück-
zukehren. Dann teure, liebe,
verehrte Frau, darf ich mich
wohl recht oft bei Ihnen mel-

den und fragen, ob unsere
Nachbarin auf No 19 uns den
Lern und die Wohlthat ihres
Besuches schenken will.

Hunderttausend beste Grüße
von den Meinen und von mir

Ihre allzeit getreue

Marie

